

## WSJ: US-Geheimdienst dementiert den Angriff auf Putins Datscha

01.01.2026

Daten des US-Geheimdienstes National Security und der CIA zeigen, dass sich das von der Drohne angegriffene militärische Ziel in derselben Gegend wie Putins Residenz befand, aber nicht in deren Nähe.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Daten des US-Geheimdienstes National Security und der CIA zeigen, dass sich das von der Drohne angegriffene militärische Ziel in derselben Gegend wie Putins Residenz befand, aber nicht in deren Nähe.

Die Ukraine hat bei dem jüngsten Drohnenangriff weder den russischen Machthaber Wladimir Putin noch eine seiner Residenzen angegriffen. Dies berichtete das Wall Street Journal am Mittwoch, den 31. Dezember, unter Berufung auf Vertreter der nationalen Sicherheit der USA.

Die Publikation stellt fest, dass diese Schlussfolgerung durch die Einschätzung der Central Intelligence Agency gestützt wird, die keinen einzigen Angriffsversuch auf Putin festgestellt hat.

Ein US-Beamter, der mit den Geheimdienstinformationen vertraut ist, sagte der Publikation, die Ukraine habe versucht, ein militärisches Ziel anzugreifen, das Kiew bereits angegriffen habe. Das Ziel befindet sich in der gleichen Gegend wie Putins Landsitz, aber nicht in der Nähe.

Wir erinnern daran, dass US-Präsident Donald Trump am Mittwoch die Veröffentlichung der New York Post mit der Schlagzeile wiederholte: Die Erklärung über den „Angriff“ auf Putin zeigt, dass es die Russische Föderation ist, die dem Frieden im Wege steht.

Übersetzung: DeepL — Wörter: 211

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

#### Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.